

Anschriften der Autoren

EVA GRAFAHREND-BELAU
Friedelstr.11
D-12047 Berlin
E-Mail: eva_grafahrend@yahoo.de

DR. MATTHIAS BRUNKE
Landesamt für Natur und Umwelt des
Landes Schleswig-Holstein
Hamburger Chaussee 25
D-24220 Flintbek
E-Mail: mbrunke@lanu.landsh.de

Schrifttum

JANSEN, F.: **Ansätze zu einer quantitativen historischen Landschaftsökologie. Landschaftsbilanzen und Natürlichkeitsgrade mit Hilfe der Schwedischen Matrikelkarten Vorpommerns. – Dissertationes Botanicae. – Berlin, Stuttgart 394(2005). – 137 S. – 33 Abb. – 17 Tab. – 37 Karten auf 1 CD. – ISBN 3-443-64307-8. – 60,00 Euro.**

„So wie der einzelne Mensch nur in seinem Geworden-Sein verständlich wird, so ist auch die Landschaft nur in ihrer Historizität angemessen begreifbar.“ Mit dieser Überlegung leitet der Autor seine Darlegungen ein und verweist weiter auf landschaftsökologische und anwendungsbezogene Aspekte.

Während unter dem Aspekt der Struktur und des Aufbaus der Landschaft sowie der Analyse ihrer historischen Landschaftselemente die historische Kulturlandschaftsforschung und die historische Gartendenkmal- und Kulturlandschaftspflege bereits eine breite Entwicklung genommen hat, ist die historische Landschaftsökologie noch ein junger Forschungsweig. Die vorliegende Arbeit leistet zu diesem Wissensgebiet aber einen eindrucksvollen Beitrag.

Das Konzept von JANSEN geht davon aus, die standörtlich interpretierbaren Verhältnisse auf den schwedischen Matrikelkarten von 1697 und die davon abgeleiteten Vegetationsformen mit den aktuellen Standorten und ihren Vegetationsformen (Vegetationsform: Einheit von Vegetation und Standort) zu vergleichen. Das sehr differenzierte Konzept wird ausführlich beschrieben und diskutiert.

Die Ergebnisse aus dem etwa 3000 ha großen Untersuchungsgebiet in einer Jungmoränenlandschaft westlich von Greifswald werden in

sehr knapper Form dargelegt. Die Karten können auf einer beigegeben CD eingesehen werden. Auf der Grundlage der Bodenwasserverhältnisse, der Substrattypen und davon abgeleitet der Trophie wird der natürliche Zustand ermittelt. Für 1697 wird die entsprechende Karte des historischen Zustandes entwickelt. Diese Karte enthält viele historische Kulturlandschaftselemente (extensiv genutzte Äcker, nasse Viehweiden, Hudewälder). Der Vergleich zur Gegenwart wird auf der Grundlage der Karte aus dem Jahre 1999 gezogen.

Die Ergebnisse der Vergleiche erläutern Diagramme. Erkennbar wird dabei die starke Zunahme der Störungsintensität, der nivellierte Wasserhaushalt und die starke Eutrophierung der Landschaft. Die Bewertung des Natürlichkeitsgrades verdeutlicht die erhebliche Zunahme naturferner Vegetation.

Die allgemeinen Aussagen des Landschaftswandels bestätigen die Ergebnisse aus anderen Untersuchungen und den derzeitigen Kenntnisstand. Besonders bedeutsam ist aber die Rekonstruktion der Standorte und der Vegetation von 1697. Ähnliche Untersuchungen wären z.B. für die historische Kulturlandschaft des Dessau-Wörlitzer Gartenreiches wünschenswert, für die eine sehr detaillierte Karte von 1818 vorliegt. Diese Untersuchungen würden eine gute Ergänzung zur derzeit laufenden historischen Analyse und Bewertung der Entwicklung der Struktur dieser historischen Kulturlandschaft sein.

L. REICHHOFF